

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	19 Rhume
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	8,85
Alte Wasserkörper Nr.	19014
Gewässertyp	9 Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	schlecht (5)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 15 51 27 4 2 1
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Sieber, Oder, Rhume (DENI_4228-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Vorallem die Ausleitungsstellen unterhalb Ortslage Sieber, unterhalb Hotel Paradies, unterhalb Herzberger Papierfabrik bewirken ausgedehnte Trockenpassagen, die zuerst beseitigt werden sollen.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Wasseramsel, Gebirgsstelze, Eisvogel

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Sieberlauf erscheint strukturell – entgegen bestehender Verbauungen (s.u.) – über weite Strecken naturnah. Dort sind die Refugien für die anspruchsvollen Faunen zu erwarten. Als letzter Harzfluß sind die hydraulischen Bedingungen der Sieber nicht durch eine Talsperre nivelliert. Anthropogene Störungen der Abflußmengen sollten naturtypisch entwickelt werden. Durchlaßbauwerke und div. Ufer- und Sohlbefestigungen beeinträchtigen streckenweise die Gewässerstruktur, wobei aber zumeist ein Strang gewässertypischen Sohlsubstrats erhalten geblieben ist, der die Durchgängigkeit sicherstellt.

Innerhalb der Ortslage Sieber sind zwar die Ufer mit Bruchsteinmauern (offen/verfugt) gesichert, während die Gewässersohle einen naturgemäßerem strukturellen Eindruck vermittelt. Aber in die Industrieanlage bei Herzberg fließt die Sieber mehrmals mit einer Länge von bis zu 45 m vollständiger Überdeckung ein, wodurch eine umfassende Barrierewirkung entsteht. Ein weiteres hierzu gehörendes Wehr, etwas weiter nordöstlich, am Ortsrand gelegen, ist ökologisch ebenfalls nicht durchgängig. Westlich der Industrieanlage wird die Sieber abermals über ein ca. 3 m hohes, städtisches Wehr in den Herzberger Hüttengraben abgeschlagen. Die Passagen erzeugen massive Barrieren im Sieber-Gewässersystem, weil hierüber die Anbindung zu der Oder oder den Sieberoberläufen und Gr. Klumke verhindert wird. Die Gr. Lonau kann nicht als Ersatzoberlauf fungieren, weil deren Wasserfall die biologische Zuwanderung natürlicherweise unterbindet. Die ökologische Durchgängigkeit soll an diesen Zwangspunkten wieder hergestellt werden.

Innerhalb des Herzes überprägen derzeit fünf Wehranlagen und Entnahmen die Abflußbedingungen des Wasserkörpers. Die (drei, einer ist aufgegeben) parallel verlaufenden Betriebskanäle entziehen auf einer Strecke von ca. 30% der Wasserkörperlänge) der Sieber erhebliche Abflußmengen. Das Restwasser im eigentlichen Bachbett kann daher deutlich zu gering ausfallen, wodurch Fließgeschwindigkeit und Schleppkraft sinken und die Bachfauna geschädigt wird. Natürlicherweise sind diese Abschnitte permanent wasserführend, da sie oberhalb der Karstzone fließen. Es ist zu befürchten, dass die Organismen bei Hochwasser verstärkt verdriftet werden, während die Wehrkaskade deren Aufwärtswanderung behindert und so die Bachbiozönose allmählich verarmt. Dennoch ist aufgrund der zahlreichen, wenig beeinträchtigten Nebengewässer (z.B. Gr. Klumke), die allerdings forstwirtschaftliche Flächen (z.T. mit hohem Nadelholzanteil) entwässern, für die Sieber eine hohe Wiederbesiedlungspotential zu erwarten, und kritische Situationen können offenbar durch diesen Faunenimport ausgeglichen werden. Die Grundwasserableitung am Nebengewässer Goldenke mag sich aber eher gegenteilig auswirken und sollte überprüft werden. Ungeachtet temporärer Stagnation, wurde kaum Kolmation des zumeist auch weiterhin sommerkühlen, oligotrophen Baches beobachtet. Neben degradierten Abschnitten sind offenbar immer wieder ausreichend lange, nahezu unbeeinträchtigt erscheinende Strecken (s.o.) anzutreffen.

Außerhalb der Ortslage Sieber dominieren in den höheren Lagen Nadelforste das Einzugsgebiet. Fichtenbeständen werden ohnehin einschränkende Bodenwassereigenschaften zugeschrieben. Die Bewirtschaftung erfolgt durch ein engmaschiges Wegenetz, das mit Großmaschinen nahezu ganzjährig befahr ist. Fahrspuren können den Oberflächenabfluß vergrößern und beschleunigt abführen. Die Forstmaßnahmen sollten darauf ausgerichtet sein, das oberflächennahe Wasser zurückzuhalten und den Bodenaustrag zu minimieren.

Für das Abflußregime der Sieber müssen zukünftig die ökologischen Ansprüche stärker berücksichtigen werden, um die Funktion als Lebensraum erhalten zu können. Dazu sind die Abflüsse über den natürlichen Gewässerlauf abzuführen, und die Barrierenfunktion der Wehre soll beseitigt werden.

- Ergänzt. "Nutzungen Dritter": In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Es sind zwei Einleitungen des Hauptindustriebetriebes bekannt.	
Staueffekte	2	Aufgrund der Gefällelage sind Staustrecken weniger wirksam.	
Diffuse Quellen	2	Mögliche Belastungen aus der forstwirtschaftlichen Nutzung, wg. der Ereignisabhängigkeit kaum darstellbar.	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2	A:W=0:95	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	(Urbanisierung)	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	nein	
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Starke Abflussveränderungen	5	Trockenfallen	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Sicherung von Mindestwasserführung und Abflussdynamisierung
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Herstellung der Durchgängigkeit für die Querverbauungen
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Intensive Unterhaltung	2				nein	
19014_A_Ortsla gen Sieber, Herzberg	Ursachen unklar	2				nein	
19014_B_Außer orts	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
19014_B_Außer orts	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
19014_B_Außer orts	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
19014_B_Außer orts	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
19014_B_Außer orts	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
19014_B_Außer orts	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19014_B_Außer orts	Starke Abflussveränderungen	5	Trockenfallen	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Sicherung von Mindestwasserführung und Abflusssdynamisierung
19014_B_Außer orts	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
19014_B_Außer orts	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Herstellung der Durchgängigkeit für die Querverbauungen (z.B. Meßpegel)
19014_B_Außer orts	Intensive Unterhaltung	3	Maßnahmen zur Uferbefestigung u. stellenw. Grundräumen			ja	Totholz und gewässertyp.Strukturen belassen